

- 1) Vorliegendes Schreiben ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch Beat Jakob I. Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf **Reding** verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpfand die Herrschaft Glattburg eingesetzt. Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 144, 318-319 - Blatt 318^v und 319^r leer

144/87

1649 Juni 6., Glarus

A

SCHREIBEN¹ VON [RATSHERR] JAKOB KESSLER AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"Uff heütigen tag hab Jch sein Schreyben sampt der Jngeschlossnen St. Gallischen CopiaM zuo recht empfangen, und uss ... derselbigen vernommen, dass all unser begaren, und Nachenreiten nit dass geringste gefruchtet hat, derowegen findt mein hochgeehrter herr veter [alt] Landtamman [und derzeitiger Glarner Ratsherr Fridolin **Tschudi**] und Jch mit Jhme nochmallen für thunlich und Rathsam, dass Jenige Mittel für die hand zunemmen, wie Jch vormallen in dem schreiben, welchess er in Zürich von seinem diener wirt empfangen haben, daruff gedütet hab, wass nun dess herrn Schwageren Endtschluss hierüber sein wirt, Pit Jch Jhne er mir dasselbige auch Communicieren wolle, bej erster gelegenheit, unss damit samptlichen Götlichem Schirm und **Maria** fürpit befehlende ...".*

"den 6 Junij A 1649"

- 1) Vorliegendes Schreiben ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch Beat Jakob I. Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf **Reding** verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpfand die Herrschaft Glattburg eingesetzt. Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 144, 320-321 - Blatt 320^v und 321^r leer